

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

51 (1.3.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Bezüge abgeholt, 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.00 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15500. 14 555 28. Dez. 1898 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Bahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 51. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Freitag den 1. März 1895.

Telephon-Nr. 88. 11. Jahrgang.

## Ämtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 14. d. M. ist Folgendes bestimmt:

- 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Wittge, Stabskapitän und Musikdirektor, die Genehmigung zum Anlegen des ihm von Seiner Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg verliehenen Verdienstkreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhaltend.
- Infanterie-Regiment von Bülow (1. Rhein.) Nr. 25: zur Megebe, Premierlieutenant, unter Entbindung von dem Kommando als Assistent bei der Infanterie-Schießschule, in das Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Deschau (5. Pomm.) Nr. 42, versetzt.
- v. Byren, Secondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert.
- Pflugradt, Portepaenrosenoffizier der Hauptkassendirektion, als Portepaenrosenführer bei obigem Regiment angestellt.
- 3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22: Dehme, Rittmeister à la suite des Regiments und vom Nebeneinsatz des Großen Generalstabes, als Hauptmann zum Generalstabe der Armee à la suite desselben versetzt und zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium kommandirt.
- 1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14: v. Kleist, Hauptmann à la suite des Regiments und Direktionsmitglied der Oberfeuerwerker-Schule, zur Wahrnehmung einer Kompaniechefstelle der genannten Schule kommandirt.
- Badisches Train-Bataillon Nr. 14: Reugebauer, Premierlieutenant, in das Hannover'sche Train-Bataillon Nr. 10 versetzt.
- Meding, Premierlieutenant, vom Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145, kommandirt zur Dienstleistung bei obigem Bataillon, in dieses Bataillon versetzt.

## Kommandantur Neubreisach:

- Köhler, Premierlieutenant vom Oberrheinischen Infanterie-Regiment Nr. 91, unter Beförderung zum Hauptmann, zum Platzmajor in Neubreisach ernannt.
- Unteroffizierschule Ettlingen: Hölzle, Premierlieutenant vom 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 16.
- Freiherr v. Massenbach, Premierlieutenant vom Infanterie-Regiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostpreussisches) Nr. 78.
- Benkenborff, Secondelieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 143, von ihrem Kommando bei obiger Unteroffizierschule, — sämtlich zum 1. April d. J. entbunden.
- Fuchs, Premierlieutenant vom Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44.
- v. d. Brunnen, Secondelieutenant vom Brandenburgischen Jägerbataillon Nr. 3.
- Schnitz, Secondelieutenant vom 3. Niederösterreichischen Infanterie-Regiment Nr. 50, als Kompanieoffiziere zur obigen Unteroffizierschule, — sämtlich vom 1. April d. J. ab kommandirt.

## Saschisch.

Kriminal-Roman von Max Jagow.

(Fortsetzung.)

9) „So sprich doch, Mutter!“ rief Albert, der immer aufgeregter wurde.  
 Doch sie verharrte schweigend.  
 „Helene mein und keine Macht der Welt soll sie mir entziehen!“  
 Frau Hartwig presste die Hände noch fester zusammen; sobald sie indessen Kraft genug gesammelt hatte, um Worte zu finden, brachte sie langsam hervor: „Ich weiß nicht, wem meine Thränen fließen sollen, Dir oder — Deinem Bruder Kuno.“  
 „Kuno!“ rief Albert und sprang auf.  
 Einige Sekunden lang ging sein Athem rasch und hörbar, während seine Muskeln krampfhaft unter der Wucht der widerstrebenden Gefühle zuckten, die seine Brust erfüllten. Hierauf sank er langsam in seinen Stuhl zurück, neigte das Haupt auf den Tisch, vergnüß das Antlitz in den Händen und schluchzte: „Dann, Mutter — laß sie um meinwillen fließen!“  
 Frau Hartwig wartete, bis der Sturm im Innern ihres Sohnes sich legen würde, bevor sie den Versuch machte, ihn zu trösten. Dann beugte sie sich über ihn, schlang einen Arm um seine Schulter und flüsterte zärtlich: „Mein lieber Junge, das Herz blutet mir um Deinetwillen, aber ich weiß nicht, was ich sagen soll!“

## Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern.

- Ernannt: Surff, Anton, Gendarmenwachmeister in Mosbach, zum etatsmäßigen Amtsdienere beim Amt Rastatt.
- Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung. Beauftragt wurde: Popp, Friedrich, Finanzpraktikant bei der Gr. Obereinnehmeri Achern, mit Versehung der ersten Gehilfenstelle daselbst.
- Bekannt wurde: Münch, Karl, Finanzpraktikant beim Gr. Hauptsteueramt Heidelberg, mit Versehung der ersten Gehilfenstelle bei der Gr. Obereinnehmeri Hornberg.
- Zugestellt wurde: Hänske, Karl, Finanzpraktikant bei dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Rastatt, dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Birsach.
- Haas, Ernst, Finanzpraktikant bei der Katasterkontrolle, dem Gr. Steuerkommissär für den Bezirk Konstanz zur Verwendung beim diesjährigen Steuer-Ab- und Zuschreiben.
- Ernannt wurde: Schweinfurth, Ludwig, Finanzassistent in Weinheim, zum ersten Gehilfen bei dem Gr. Steuerkommissär daselbst.
- Uebertragen wurde: Klingel, Daniel, Steuereinnnehmer in Mühlheim, die Steuereinnnehmeri Karlsruhe IV-Mühlburg.
- Versezt wurde: Sisk, Anton, Finanzassistent, erster Gehilfe bei der Gr. Obereinnehmeri Bruchsal, zur Gr. Obereinnehmeri Rastatt.

## Personalnachrichten

aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung.

- Ernannt: Käsele, Albanus, Zolleinnehmer in Mindern, zum Nebenzollamtsassistenten und nach Ergingen versetzt; Dietrich, Theodor, Nebenzollamtsdienere in Reichenau, zum Zolleinnehmer in Ergingen; Huber, Franz Xaver, Zolleinnehmer in Ergingen, zum Nebenzollamtsdienere in Reichenau; Ritter, Daniel Josef, Grenzassistent in Ruttlingen, zum Hafenassistenten in Mannheim.
- Versezt: Kranzheim, Karl, Nebenzollamtsassistent in Ergingen, nach Rheinfelden; Weier, Oswald, Postenführer in Staad, nach Ueberlingen; die Grenzassistenten: Böhler, Anton in Neuhaus nach Weil; Ludwig, Karl Friedr. in Wollmatingen, nach Konstanz; Gantner, Franz in Wollmatingen, nach Basel; Lang, Vinzenz in Wangen, nach Basel; Müller, Johann in Wangen, nach Basel; Schäffner, Friedrich in Ueberlingen, nach Weuggen; Roth, Ludwig Friedrich in Neuhaus, nach Inglingen; Geisler, Michael Josef in Inglingen, nach Ruttlingen.

## Personalveränderungen

aus dem Bereiche der Großh. Domänen-Direktion.

- Statmäßig ange stellt wurde: Mono, Johann Georg, Forstwart in Randern.
- Zu Kulturoberaufsehern wurden ernannt mit Erlaß vom 31. Dezember 1894: Schwarz, Raimund, Güteroberaufseher in Gegenbach, Högele, Bonifaz, Güteroberaufseher auf dem Schutterwald und Ficht, Josef, Güteroberaufseher in Rengingen.
- Zu den Aufseherstellen versetzt wurde: Treitscher, Anselm, Forstwart in Buchenbach auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. April 1895.
- Gefördert: Krumeich, Gregor, Forstwart in Ebersteinburg, am 15. Febr.

## Geriichtszeitung.

△ Karlsruhe, 27. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Vom Schöffengericht Durlach war am 7. Januar der 37 Jahre alte Landwirth Karl Teufcher aus Königsbach, dem zur Last gelegt war, am 18. November zwischen 1 und 1/2 Uhr Mittags auf dem Jagdgebiet des Barons St. Andree in Gemarkung Königsbach widerrechtlich die Jagd ausgeübt zu haben, wegen Jagdvergehens zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legten sowohl die großh. Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte, letzterer unter Ladung neuer Zeugen, die Berufung ein. Auf Grund des heutigen Beweisergebnisses verwarf der Gerichtshof die Berufung des Angeklagten und gab der der großh. Staatsanwaltschaft statt; die Gefängnißstrafe gegen Teufcher wurde auf 3 Wochen erhöht.

Die im Jahre 1831 geborene Wittwe Katharina Kubland geb. Hufschmidt aus Ergingen hat schon wiederholt die Strafkammer III beschäftigt. Auch heute mußte sie wieder vor diesem Gerichte erscheinen, um sich wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Sie hatte im September vorigen Jahres von dem Speicher des Armenhauses in Ergingen eine Schürze im Werthe von 1 Mark 30 Pf., die sie später an eine Fabrikarbeiterin für 60 Pfennig verkauft, entwendet. Sie erhielt eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten.

Am 17. Januar sprach das Schöffengericht Ettlingen gegen den Maurer Julius Westermann von Ettlingen eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen und eine Haftstrafe von 5 Tagen, gegen Maurer Adolf Grischke aus Ettlingen eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen wegen Körperverletzung aus. Die Verurtheilten rekurrirten gegen dieses Erkenntniß an die Strafkammer, welche jedoch unter Verfallung der beiden Angeklagten in die Kosten das Urtheil des Untergerichts bestätigte.

Die Anklagesache gegen Friedrich Weßbecker aus Rauenhthal wegen Diebstahls mußte wegen Nichterscheinens des Angeklagten auf 6. März vertagt werden. Gegen Weßbecker wurde ein Verhaftungsbefehl erlassen. Die beiden weiteren Fälle, welche noch zur Verhandlung gelangten, betrafen wiederum Berufungen. Der wiederholt

Schmerz, sie waren zu tief bewegt, um sprechen zu können. Endlich richtete sich Albert auf, umschlang Frau Hartwig und sagte in heiserem Tone: „O Mutter, mich zu trösten, das vermagst Du nicht! Jedem Andern auf der weiten Welt würde ich diesen Preis streitig machen und ihr Herz zwischen mir und ihm entscheiden lassen. Aber nun und nimmermehr werde ich es auf mich nehmen, das Glück meines Bruders in blindem Hasen nach dem eigenen zu zertrümmern!“

Frau Hartwig erwiderte Nichts, sie hatte nur Thränen für das grenzenlose Leid ihres Sohnes.

„Ich bin jetzt ruhiger, Mutter,“ versicherte Albert, erzählte mir mehr davon.“

„Das ist bald gethan. Kuno hat Helene von jeher lieb gehabt und als er uns von Paris aus auf seiner ersten Ferienreise besuchte, sprach er ihr von seinen Hoffnungen; sie aber zögerte mit der Antwort, ohne ihn gerade abzuweisen. Das Jahr darauf erneuerte er seinen Antrag, doch schien sie jetzt noch abgeneigter zu sein, als das vorige Mal, als er indessen in verflorenen Frühling seinen Curfus beendet hatte und dauernd zu uns zurückkehrte, erhielt er von ihr das Jawort. Es geschah dies kurz vor der Krankheit Deines Vaters, doch ist während der mannigfach darauf folgenden Ereignisse nur wenig darüber gesprochen worden.“

„Auch von Kuno nicht?“

(Fortsetzung folgt.)

Das Gespräch zwischen Mutter und Sohn hatte, wie sie wenigstens vermeinten, ohne Lauscher stattgefunden. Und es wäre auch in der That besser gewesen, hätte kein Wort desselben andere Ohren erreicht als die ihrigen. Aber nachdem Kuno auf seines Freundes Weiß dringende Bitten eine Zeit lang bei diesem geblieben war, verließ er ihn, um sich wiederum zu den Andern in das Zimmer der Frau Hartwig zu begeben. Er stieg die Treppe hinab, und als er sich dem Gemach seiner Mutter näherte, vernahm er ihre und seines Bruders Stimme. Es klang etwas wie ungewöhnliche Aufregung aus dem Tone der Sprechenden heraus; er beschleunigte seine Schritte und war eben im Begriff, über die Schwelle zu treten, als er von den Lippen Albert's Worte hörte, die ihm wie Messerstücke in's Herz drangen: „Helene ist mein und keine Macht der Welt soll sie mir entziehen!“

Fast betäubt durch den plötzlichen Schlag, den diese Beteuerung ihm versetzte, raffte er alle Kräfte zusammen, um sich wieder zu fassen und lauschte noch einige Sekunden. Aus dem Munde der Mutter kam kein Wort der Erklärung oder des Einwandes. Wie ein Gefühl der Ohnmacht überkam es ihn, und befürchtend, man möchte ihn bemerken und seine Gemüthsstimmung erkennen, schlich er langsam von dannen und suchte sein nicht fern gelegenes Zimmer auf.

Albert und seine Mutter verharrten, ohne eine Ahnung zu haben, welche schweigende Scene sich soeben in ihrer unmittelbaren Nähe abgepielt hatte, lange Zeit in stummem

vorbestrafter Georg Boos aus Altdorf, zur Zeit in Badenweiler einer Kongertgesellschaft, wurde wegen Uebertretung des § 68 N.-St.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt.

Badische Chronik.

Mazau, 28. Febr. Die Schiffbrücke ist zum größten Theile wieder aufgeföhren und der Verkehr für Fußgänger wieder ermöglicht.

Leopoldshafen (A. Karlsruhe), 27. Febr. Sonntag den 24. feierte der hiesige Turnverein „Germania“ Fastnacht. Bei dieser Gelegenheit wurde ein einaktiges Theaterstück aufgeführt.

Mannheim, 27. Febr. Ueber einen geheimnißvollen Kindsmord-Versuch wird der „N. B. V.“ Folgendes berichtet: Eine Dienstmagd aus Birkenfeld hat im vorigen Spätherbst in der Heidelberger Klinik geboren.

Telegramme der „Badischen Presse.“ Berlin, 28. Febr. Der Kaiser beabsichtigt im Juli auf der Hohenzollern der Königin der Niederlande einen Besuch abzustatten und alsdann nach England zu gehen.

S. Philippsburg, 28. Febr. Die fliegende Fähre bei Rheinhausen sowie die Eisenbahnbrücke bei Speyer sind nunmehr wieder in Dienst gestellt.

Achern, 27. Febr. Samstag Abend wurde ein mit Holz beladener Schlitten, welcher auf dem Bahnübergang zwischen hier und Neichen stand, von dem um 5 Uhr hier durchfahrenden Schnellzug gerammt.

Hornberg, 28. Febr. Nächsten Dienstag, 5. März, hält der „Verein Schwarzwälder Gastwirthe“, welcher sich über den badischen und württembergischen Schwarzwald erstreckt und über 200 Mitglieder zählt, hier in Hornberg eine erweiterte Vorstandssitzung ab.

Waldshut, 27. Febr. Die diesjährige Kreisversammlung wird am Freitag den 19. und Samstag den 20. April stattfinden.

Vom Bodensee, 27. Febr. Vor einigen Tagen hat Herr Grenzkontrolleur Schmid von Wollmatingen mit seiner Frau im Schlitten mit Pferd die Eisbahn Reichenau-Mannbach passiert, was seit 1830 nicht mehr ausgeführt werden konnte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Febr. — Vertrauensvotum für Prof. Böcklingh. Heute, Donnerstag Mittag, hat der engere Ausschuss der Karlsruher Studentenschaft, in Gemäßheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 23. d. Mts., dem Professor Arthur Böcklingh, anlässlich des Ausgangs des Prozesses Ober und Schulte gegen ihn, als Deputation seine Anwartsung gemacht und ihm das Vertrauen und die Hochachtung der Studentenschaft ausgesprochen.

P. Zur Frage des unlauneren Wettbewerbs. Kürzlich ist der Handelskammer wiederum eine anonyme Anzeige wegen unlauneren Geschäftsgebahrens einer hiesigen Firma zugegangen.

unlaunere geschäftliche Vorgänge handelt. An den erforderlichen Aufklärungen des Publikums wird es dann die Handelskammer nicht fehlen lassen, wenn das hierzu nöthige Material von den Interessenten in ausreichendem Maße beigebracht wird.

Großfeuer. Im Lager des Baugeschäfts von Rees u. Nees brach Nachmittags gegen 3 Uhr Feuer aus. Die vierte Kompanie der Feiw. Feuerwehr war sofort auf der Brandstätte eingetroffen.

Auf eine Merkwürdigkeit des Jahres 1895 in astronomischer Beziehung macht ein französisches Blatt aufmerksam. Nach demselben sollen nämlich am diesjährigen Sonntag die um die Sonne gravitirenden Gestirne genau dieselbe Stellung einnehmen, die sie an dem Firmamente inne hatten am dem Tag, an welchem Christus am Kreuze starb.

Genannte Missethäter. Am Mittwoch Nachmittags gegen vier hier wohnende Schieferbedergerhelfen johlend und schreiend durch die Kaiserallee und belästigten das dort verkehrende Publikum, weshalb sie durch einen Schühmann zur Ruhe aufgefordert wurden.

Verhaftet wurde eine Dienstmagd aus Basel, welche wegen Diebstahl von hier aus gerichtlich verfolgt wurde.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 28. Febr. Der Kaiser beabsichtigt im Juli auf der Hohenzollern der Königin der Niederlande einen Besuch abzustatten und alsdann nach England zu gehen. Der Kontre-Admiral Freiherr von Senden begibt sich dieser Tage auf Veranlassung des Kaisers nach Kiel, um mit den Mitgliedern des kaiserlichen Nacht-Klubs über das Programm der Regatta gelegentlich der Feierlichkeiten bei der Eröffnung des Nord-Dee-Kanals zu berathen.

Essen a. d. R., 28. Febr. In der vorigen Nacht hat sich die Frau des sozialistischen Agitators Gappert in Braubauerstraße mit ihren drei Kindern, zwei sechs- und einem zehnjährigen, mit Stricken gebunden in die Emischer gestürzt.

SCB. Nürnberg, 28. Febr. Im hiesigen Posthof wurde heute der dritte gestohlene Postbeutel mit 150,000 M. in Werthen uneröffnet verpackt aufgefunden.

Budapest, 28. Febr. Die Streikliste der Tischlergehilfen, welche sich seit einiger Zeit in partiellem Ausstande befinden, ist in der vergangenen Nacht infolge direkten Auftrages des Ministers des Innern durch die Polizei beschlagnahmt worden.

Paris, 28. Febr. Von der „Libre Parole“ wird mitgetheilt, daß dem Gouverneur von Guyana die strenge Weisung zugegangen ist, alle Maßregeln zu treffen, um Dreyfuß jede Möglichkeit zur Flucht zu nehmen.

Madrid, 28. Febr. Aus Fez wird gemeldet, daß die Stadt die Erfolge des Sultans mit großer Festlichkeit begehen werde.

SCB. London, 28. Febr. Die „Times“ meldet aus Philadelphia: Das Schahamt beendete den Druck der neuen 4proz. Bonds, deren Ausgabe in nächster Woche erwartet wird.

SCB. London, 28. Febr. Die „Times“ meldet ferner aus Odesa: Der Kreuzer „Sanct Peterburg“ ging mit circa 2000 Mann nach Wladimirof ab.

SCB. Christiania, 28. Febr. Im Storting wurde gestern eine Regierungsvorlage eingebracht betr. die Verwendung der am 19. Juli 1894 bedingungsweise bewilligten Kredite von 183,370 Kronen zu diplomatischen Ausgaben, obgleich die Regierung die Bedingung der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien nicht erfüllte.

SCB. New-York, 28. Febr. In der Kohlengrube von Cerillos in New-Mexiko hat eine Explosion stattgefunden. Die Brandtrümmer versperrten den Schachteingang und begruben 40 Bergleute.

SCB. Chicago, 28. Febr. Ein großes Feuer brach gestern im Fabrikviertel aus. Dabei entstand eine Pauli unter den 225 in einer Caramelfabrik beschäftigten Kindern; 3 wurden todtgetreten, viele schwer verwundet.

SCB. Washington, 28. Febr. Der Senat nahm gestern den Antrag Wolcott an.

SCB. Buenos Ayres, 28. Febr. In Rosario herrschte die Cholera. Man zählt bisher 17 Erkrankte und 9 Tode, in Santafe 9 Erkrankte und 5 Tode.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Febr. Am Bundesrathstisch Reichskanzler Fürst Hohenlohe und die Staatssekretäre von Marschall und Hollmann.

Tagesordnung: Verathung des Marineetat. Nachdem Abg. Lieber (Centr.) als Referent Namens der Kommission die Ablehnung der beim Kommando im Etat ausgeworfene Personalvermehrung beantragt hat, erbittet Staatssekretär Hollmann die Bewilligung der geforderten Summen.

Ohne weitere Debatte werden entsprechend dem Antrage der Budgetkommission sämtliche einschlägigen Neuforderungen abgelehnt.

Bei dem Titel: „Befolgung des Staatssekretärs“ referirt Abg. Lieber über den Unfall auf der „Brandenburg“.

Weder einen Seesoffizier noch einen Beamten treffe eine Schuld, dagegen sei festgestellt, daß durch die Schuld von Angestellten des „Vulkan“ ein Sicherheitsventil und ein Flansch gefehlt haben.

Eine weitere Erklärung des Staatssekretärs wird entgegengenommen, wonach die Schiffe „Buffard“ und „Adler“ aus dem Hafen von Apia nur aus Gesundheitsrückichten, sowie wegen nothwendiger Kesselreparaturen zurückgezogen worden seien.

Der Gehalt des Staatssekretärs wird darauf bewilligt.

Telegraphische Kursberichte.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Table with 3 columns: Location, Currency, Rate. Includes Frankfurt a. M., London, Paris, etc.

Abonnent G. A. Wiehe senden Sie am besten an irgend ein Wihblatt, von welchen Sie ja gewiß einige kennen werden.

Reichshallentheater,

Baricusstraße 16. Direktion: Karl Hubert Lasa. Freitag den 1. März 1895:

Der liebe Onkel.

Schwank in 4 Akten von Kucifel. Zum Schluss: Gasspiel der Elite-Akrobaten-Truppe Piquet-Pink (3 Damen, 1 Herr). Anfang 8 Uhr. 2238

RUDOLF MOSSE Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Zeitschriften Original-Zeitungs-Preise Kosten-Anschläge + Rabatt 14646,529

Gander's Schreibfedern erleichtern das Schreiben

1893er Moselweine

sind jetzt im Faß und empfehle ich dieselben von 50 Pf. per Liter im Faß oder Flasche an aufwärts Proben gratis und franco. 602\*

C. Jessen,

Karlstraße 24 und 29 a Feinschmecker lassen sich immer wieder ein Sortiment Delikatessen

von mir senden und sind voll des Lobes über die unübertreffliche Qualität und Billigkeit (bedingt durch den großen Umsatz. Jedes Sortiment kostet M 4.—



Kamerun-Cacao.

Marke: „Aline Woermann“. Der erste Cacao, welcher aus deutschen Colonien in den Handel gebracht wird. Qualität und Geschmack unübertroffen. 13922.14.11

Engros-Lager für Baden und bayr. Pfalz bei Jul. Eglinger & Co., Mannheim.

Billigste Bezugsquelle!

1/2 Liter Bierflaschen mit Patentverschluss ca. 600 Gramm schwer, Prima-Qualität -- 2185,51 notire p. 1000 Stück: 110 Mark v. 100 " 12

Stammholz-Versteigerung.

Die Bezirksförster Obenheim versteigert aus Domänenbesitzungen bei Barmbach mit 7% Rabatt ab 1. August 1894 Bürgerschaft bis 1. November 1895

Donnerstag den 7. März, Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Engel in Obenheim.

Table with columns: Distrikt, Eichen (I-IV), Buchen, Forsten, Wagnerstangen, Vorzeiger des Holzes, Forstwärte. Includes data for various districts and wood types.

Auszüge aus den Aufnahmelisten fertigt Forstwart K. Lumpp in Obenheim.

2205.2.1

Todes-Anzeige.

Heute früh 11 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden im 77. Lebensjahre mein lieber Mann

Pius Herschel, Rentner.

Karlsruhe, den 28. Februar 1895. Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Pauline Herschel, geb. Lichtenberger.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 2278

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Friedricke Schnellbach, geb. Laumann

heute Nacht 1/2 Uhr, im Alter von 63 Jahren, durch einen sanften Tod in die ewige Heimath abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, 28. Februar 1895. Trauerhaus: Luisenstraße 47. Die Beerdigung findet Samstag den 2. März, Vormittags 1/10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 2268

Gratis

erhalten die Abonnenten der „Badischen Presse“

inserirt: Wohnung zu vermieten, Zimmer zu vermieten, Wohnung gesucht, Zimmer gesucht, Mädchen gesucht, Stelle gesucht

gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung der „Badischen Presse“ für das laufende Quartal in der Expedition.

Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfennig berechnet.

Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.5 zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette-Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde. Nur acht wenn mit In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apothek, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem mich betroffenen herben Verluste meines lieben Mannes

Jacob Stein

die reichlichen Blumenspenden und die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Mühlhäuser spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Die tiefgebeugte Gattin: Luise Stein.

Zu verkaufen,

ein Wohnhaus sammt Garten, Scheuer und Stallungen, sehr gut geeignet zur Fabrik. Zu erfragen unter Nr. 2019 in der Expedition der „Bad. Presse“ oder in Karlsruhe „im Löwen.“ 33

Ein gebrauchter Herd, aber noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 2269 Marienstr. 79, part.

Lehrstelle

in einer kleineren Buchdruckerei im Schwarzwald, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gründlich auszubilden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 2020. 33

2 junge Burschen,

welche die Bucherei erlernen wollen, können sofort oder auf Ostern eintreten gegen sofortige Bezahlung bei S. Just, Blechwarenfabrik, 1443.6.4 Angartenstraße 55.

Ronditor-Lehrstelle.

Junger Mann kann die Ronditorei unter günstigen Bedingungen erlernen und bis Ostern eintreten 1543.4.3 A. Herrmann, Ronditorei und Café, Durlach bei Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuch.

In mein Colonial- und Delikatessens-Geschäft kann ein braver, junger Mann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Kost u. Wohnung im Hause. 1981.4.2 Ernst Dangmann, Mannheim.

Wohnungs-Gesuch.

Eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör wird auf 22. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 100 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ich suche in möglicher Nähe der neuen Dragonerkaserne eine herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Stallung. 2270 C. Kreuzbauer, Friedenstr. 14. Eine anständige Frau sucht ein schönes, unmod. Zimmer. Adresse bittet man in der Expedition „Bad. Presse“ abzugeben unt. 2263.

Bitte.

Ein verh. Mann in bedrängter Lage, bittet um ein Darlehen von 400 M. gegen Unterpfandbeitrag auf ein halb Jahr und entsprechenden Zins. Off. an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. unter Nr. 2261.

Nebenverdienst

Können sich Damen und Herren (auch auf dem Lande) auf besagene und angenehme Weise erwerben. Anerbieten unt. Chiffre G. W. M. 222 an Rudolf Mosse in Leipzig. 2245

Verloren

wurde gestern Mittag von der Waldstraße bis Ritterstr. eine Zeichnung abgegeben gegen Belohnung Kurbenstraße 24, Hinterh. 2. St. 2265

Hund entlaufen.

Ein Leonberger mit Schuppenhaarbund, auf den Namen „Sultan“ hörend, ist entlaufen. Abgegeben gegen Belohnung Corps Saxonia, Bürgerstr. 22. 2277

### Bekanntmachung.

Dem Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuche desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind sofort anzumelden ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.

Karlsruhe, im Oktober 1887.  
Der Stadtschulrath (Kreuzstraße 15, 2. Stod.)  
G. Specht.

(735)

## Künstl. Zähne

Zahnziehen, Plombiren und alle anderen in das Fach schlagenden Arbeiten.

**Walter Dinkler**  
(vorm. G. Stohner),  
Waldstrasse 33.

Billige Preise.

### Zum herannahenden Bismard-Jubiläum

für Hochschulen, Schulen, Vereine, Haus und Familie freundlich empfohlen  
W. Sehring's Dichtungs- und Prosawerk:

### Von Wiens Congress zu Frankfurts Bundestag.

Bilder aus Bismard's Geburtszeit.

Hauptinhalt: Gegenstände deutscher Schmach und Ehre. Bismardtade. Germania am 1. April 1815 von Wien zum Kyffhäuser nach Berlin und Schönhausen gewendet. Des Zukunftskaisers Konfirmation.  
10 Bogen, 160 Seiten gr. Oktav. Preis Mk. 1.50.

Zu beziehen vom **Verfasser**, Karlsruhe, Bahnhofstraße 10, und durch den **Buchhandel**. 1082

Wenn Sie als **Briefmarkensammler** irgend etwas verkaufen, kaufen oder vertauschen wollen, inserieren Sie im Süddeutschen Offertenblatt

### „Die Briefmarke“, Esslingen.

Insertionspreise anerkannt mäßige. Der Bezug des Blattes geschieht vollständig gratis und franko. 14630\*

## Gebr. Körting,

Körtingsdorf bei Hannover.

Zweiggeschäft: **Strassburg i. E.**, Küssstrasse 8.

### Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude, Gewächshäuser u. s. w.

**Billiger, bequemer Betrieb.**

Vorzügliche Luft in den beheizten Räumen. — Billige Anschaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.

### Rippenrohre und Trockenanlagen.

### Rippenheizkörper

nebst Zubehör. 10448\*

Kostenanschläge unentgeltlich.

## Kohlen.

Ein **Pöschchen la. Ruhr-** maschinenkohlen sowie Fett- schrot sofortige Lieferung preis- würdig abzugeben. Anfragen

bes. unter **C. 6584 b** **Gaasenstein & Vogler**,  
**N.-G., Mannheim.** 2183.3.2

## Inserate

für die „**Mittag-Ausgabe**“ der „**Badischen Presse**“ werden bis läng- stens **Vormittags 9 Uhr** angenom- men. (Größere Inserate sollten, wenn möglich, tags zuvor bestellt werden.)

Für die **Abend-Zeitung** werden Inserate bis **4 Uhr** **Nachmittags** angenommen.

Die Expedition der „**Bad. Presse**“.

## „Sage“ vom Saurerberg.

Die Sage vom Saurerberg.

Das ganze Rheintal war mit einer gewaltigen Eismasse, dem Rhein- eiszeit, bedeckt. Und wo heute froh- liche Menschen wohnen, alten und neuen Marktstädter trinken, über Politik, Steuern und andere angenehme Dinge sprechen, da war damals Eis, „mit als Eis.“

Amnählich ging die Eiszeit zu Ende; es wurde wärmer, die Gletscher zogen sich zurück. Doch nicht so ganz spur- los sollte ihre Wirkung bleiben; sie

hatten, wie große Naturforscher\*) be- weisen, nicht nur Seen ausgegraben, sondern auch ganze Mäße von Schutt und Steinen vor sich hergeschoben. In der Belehrensprache nennt man diese Schutthaufen Moränen und sie blieben sammt den Seen als Zeugen, gewisser- maßen als Distinktionen der Gletscher zurück.

Preis 50 Pf.

Sold\*) eine Distinktion sehen wir noch heute dicht bei der schönen Stadt Karlsruhe mitten im Rheintale liegen. Die Leute nennen sie den Kantenberg — warum? das wird man später erfahren. Die Seen am Fuße dieses alten Moränen- hügels beweisen zur Genüge sein alpine Herkunft. Und wer trotzdem darüber im Zweifel sein sollte, der feige hinauf

\*) Man findet sogar Etwas, vorausgesetzt, daß es ihm nicht eben so ergangen ist wie den Kofen, die von jarter Rand mündet bei bescheidenen Docks schon abgeplakt worden sind.

\*) Vgl. Sitzung des preussischen Landtags vom 28. April 1891. Seite 115. Sitzung Stöckers gegen Emmerens gelegentlich der Berathung über die Synodal- Ordnung u.

7